

1757

*Reichenberg, Prag und Collin.*

Unterdessen war die Zeit herangekommen, da der König von Preussen gegen eine Macht von 700,000 Mann streiten sollte, der er, mit allen seinen Bundsgenossen, nur höchstens 260,000 Mann entgegenstellen konnte.

21Apr.

Das Gefecht bei *Reichenberg* war nur das Vorspiel zu einem wichtigern Auftritte.

*Prinz Karl von Lothringen* hatte sein Lager bei *Prag* so genommen, daß er dem Angriff der vereinigten Preussischen Armeen die Spitze

6May.

bieten zu können schien. Aber der unerschrockenen Preussischen Infanterie gelang es, unendliche Schwierigkeiten zu überwinden, welche ihr enge Wege, Dämme, Wiesen und Moräfte entgegenstellten. Hier starb *Schwerin* den Tod eines Helden, im 73ten Jahre seines Alters. Sein edler Tod bahnte den Weg zum Siege.

*Prinz Karl* war gezwungen, sich mit beinahe 50,000 Mann in *Prag* zu werfen; und der König machte den außerordentlichen Entwurf, ihn in dieser Stadt einzuschliessen. Die Uebergabe zu beschleunigen, entschloß sich der König, die Stadt zu bombardiren. Die Besatzung that den muthigsten Widerstand; aber sie vermochte nicht der Zerstörung Einhalt zu thun. Eine ganze Armee war in Gefahr, zu Kriegsgefangenen gemacht; die Hauptstadt Böhmens, und mit ihr das ganze Königreich, erobert zu werden. Die Feinde des Königs sungen schon an den Weg nach *Wien* zu messen; als, mitten in dieser verzweifelten Lage der Oesterreichischen Sachen, Graf *Dann* auf den Schauplatz trat, und anfang dem Glücke des Krieges eine andere Wendung zu geben.

Nach-